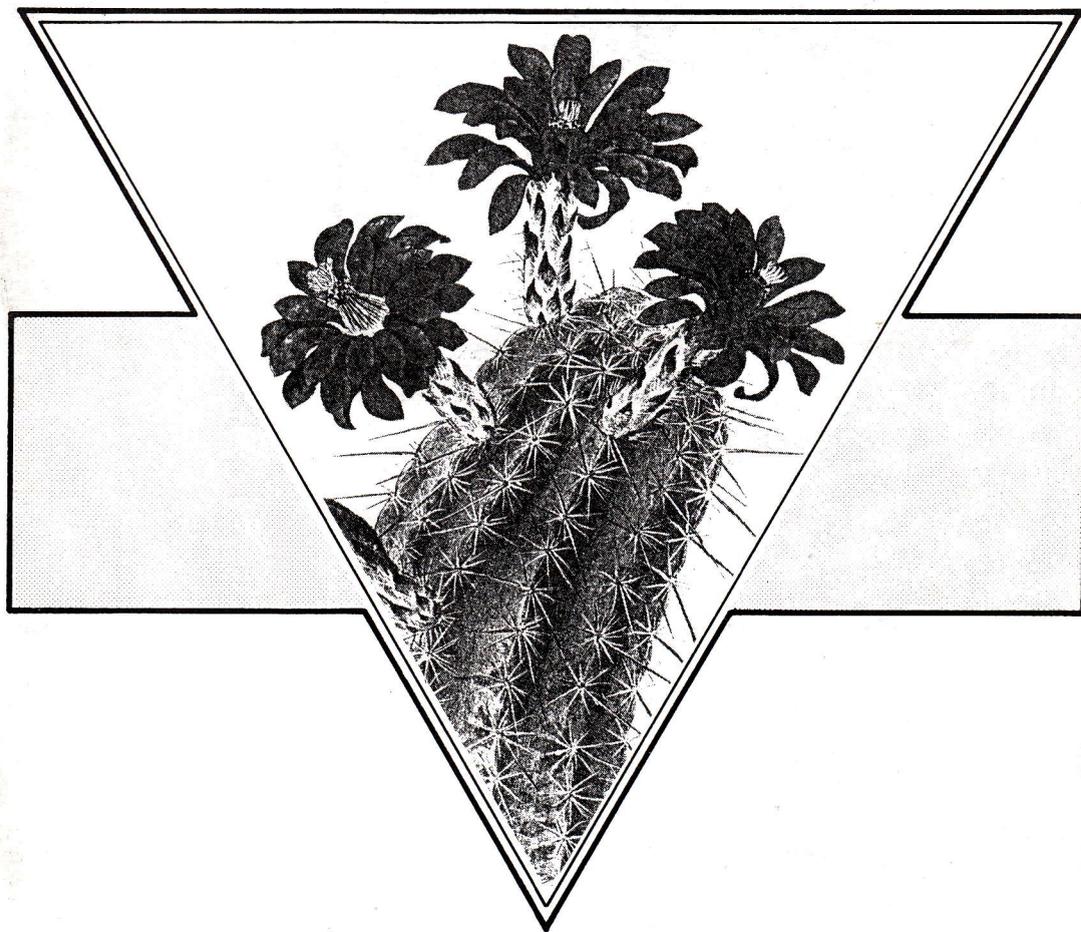


Der Echinocereenfreund



4 / 1989

Inhalt

LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE!	
vom Vorstand	85
DIE ENTDECKUNG VON ECHINOCEREUS DASYACANTHUS VAR. RECTISPINUS	
von Werner Trocha	89
REISEBERICHT: 7.000 KM DURCH MEXIKO	
von Werner Rischer	101
ECHINOCEREUS FENDLERI (ENGELMANN) RÜMPLER	
Beobachtungen an den Standorten in Neu Mexiko, Arizona, Colorado und Texas	
von Sybille und Klaus Breckwoldt	107
MITGLIEDERVERZEICHNIS	112

Das Titelbild zeigt *Echinocereus durangensis* Poselger, entnommen aus: Schumann, K.: Blühende Kakteen. *Iconographia Cactacearum*. Band 3. Berlin 1921. Tafel 179

Liebe Echinocereenfreunde !

Zum Abschluß des diesjährigen Echinocereenjahres erlauben wir uns, ein kleines Fazit zu ziehen: unsere beiden Treffen in Bietigheim und Osnabrück dürfen wir wieder als Erfolg werten. Je ca. 30 Teilnehmer an diesen Tagungen zeigen, daß unsere Mitglieder interessiert sind, aktiv in unserer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Die Vorträge und Diskussionen über den Polyacanthus-Komplex haben neue Erkenntnisse gebracht, aber auch aufgezeigt, wie wenig transparent und wie komplex dieses Thema ist. Ein Bericht über das Ergebnis unserer Tagungen erscheint im kommenden Jahr.

Der Mitgliederzuwachs um 25 % ist sehr erfreulich und dokumentiert das wachsende Interesse an unserer Arbeitsgruppe.

Wir hoffen, daß Ihnen 'Der Echinocereenfreund' auch mit seiner letzten Ausgabe in 1989 wieder viel Freude bereitet. Daß wir neben den in letzter Zeit üblichen Farbfotokopien auch wieder Farbbilder anbieten, ist auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Trocha erfolgt, der sich maßgeblich an den Kosten dieser Bilder beteiligt hat. Sein Bericht, der fast den Charakter einer Erstbeschreibung besitzt, hat sicherlich auch aus Ihrer Sicht diese ausführliche Bilddokumentation verdient. Es ist nicht auszuschließen, daß Herr Trocha seinem Beitrag im kommenden Jahr einige Ergänzungen hinzufügt.

Auf Einladung von Herrn Bruch findet unser Frühjahrstreffen 1990 in Mayen statt. Das wurde in Osnabrück mehrheitlich beschlossen. Wir tagen am 24. und 25. März (bitte merken Sie sich diesen Termin in Ihrem Kalender vor!) und behandeln dann den Triglochidiatus-Komplex. Wir erwarten hierzu einen Vortrag der Herren Breckwoldt, Oldach und Trocha. Was sich diese Echinocereenfreunde vorgenommen haben, deutet auf einen sehr interessanten Beitrag hin!

Unser Programm für Mayen im einzelnen:

24. März 1990: bis 12.30 Uhr Eintreffen

14.00 bis 18.30 Uhr Echinocereus triglochidiatus

- Ist die Zusammenfassung aller Pflanzen dieser Art nach unseren ggw. Feldbeobachtungen noch zutreffend? -

ab 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein

25. März 1990: ab 9.00 Uhr Fortsetzung der Tagung
gegen 13.00 Uhr Ende der Tagung

Bitte bringen Sie Ihre Dias zu diesem Thema mit und sortieren Sie diese so, daß sie zu jeder Gelegenheit gezeigt werden können.

Alles weitere, auch bzgl. des Quartiers, entnehmen Sie bitte unserem Heft 1/1990 bzw. Heft 2/1990 der KuaS.

Denken Sie bitte daran, daß wir nach wie vor Ihre Berichte benötigen, um weitere Hefte erscheinen zu lassen! Nutzen Sie die nun folgenden Wintermonate...

Zu guter Letzt wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen harmonischen Jahreswechsel und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das kommende Jahr!



Jörn Oldach

Hamburg, Oldenburg und Osnabrück, im Dezember 1989

LITERATUR

Der Kakteenladen

LITERATUR

Taylor, Nigel P.: *The Genus Echinocereus* 2. Aufl. 1986, engl., 160 Seiten u. 12 Farbtaf. sowie 30 mehrteilige Zeichn. u. 6 Verbreitungskarten. Leinen mit Schutzumschlag DM 52,--

"This comprehensive account of the popular cactus genus includes a full taxonomic revision with a key to and descriptions of the 44 accepted species (plus 56 varieties). Extensive notes on cultivation and propagation are provided, based on expert advice." Für den Echinocereenfreund ein absolutes Muß!

Taylor, N.P.: *Supplementary Notes on Mexican Echinocereus* (1), S. 65-84 mit 10 Farbfotos u. 23 SW.-Fotos, kart. DM 29,80 (Bradleya 6/1988) Erster Teil einer Reihe von ergänzenden Angaben und neuen Taxa zum o.g. Buch des gleichen Verfassers. Aufgrund von Feldarbeit sowie der Untersuchung von dokumentiertem Kulturmaterial werden zahlreiche neue Namen veröffentlicht, die Beschreib. verschiedener Arten erweitert sowie die Gruppierung der Arten der Sektion *Echinocereus* revidiert.

Grundlegende Werke: (mit ausführlicher Behandlung der Echinocereen)
Backeberg/Die Cactaceae Bd. 4 Reprint DM 260,-
Britton & Rose/The Cactaceae Bde. 1-4 Reprint DM 175,-

Vorankündigung: **Bradleya 7/1989** darin nach bisher vorliegenden Informationen der 2. Teil von Taylor/Suppl. Notes Mex. *Echinocereus*. Preis ca. DM 29,80. Erscheint ca. 1. Quartal 1990

JÖRG KÖPPER VERSANDBUCHHANDEL UND ANTIQUARIAT **VERSANDGESCHÄFT FÜR**
HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (0202) 70 31 55

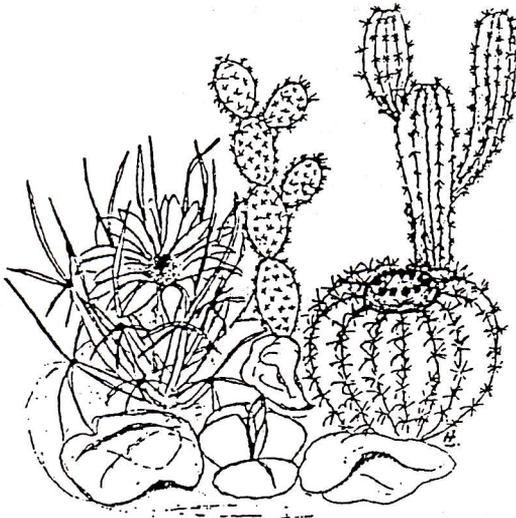
Ankauf - Verkauf - Tausch
Kakteen - und Sukkulente[n]literatur

und andere botanische und zoologische Bücher

Spezialität :

Beschaffung schwer zugänglicher und/oder
seltener Literatur sowie Erstellung von
Sammlungen und (Teil-)Bibliotheken.

Dirk Filipski, Kaiser-Wilhelm-Str.39c
D - 1000 Berlin 46, Tel.030/7726564



Kakteengärtnerei
Max Schleiþler

8902 Neusäß b. Augsburg
Telefon (08 21) 46 44 50

Ein Angebot von über 1000 Arten
Kakteen und anderen Sukkulente[n]
erwartet Sie in unserer Versandliste
oder bei einem Besuch in unserer Gärtnerei
Fordern Sie unsere Liste an!

MEXICO-KAKTEEN-ZENTRUM

Der Treffpunkt für jeden Kakteenfreund

EINTRITT FREI

Unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen können. Jeden Sonntag um 14 Uhr zeigen wir Ihnen einen Dia-Vortrag über

"Blütenzauber mexikanischer Kakteen"

Auszug aus unserem aktuellen Echinocereus-Angebot:

-lindsayi	15,00 DM
-spinigemmatum Lau 1246	6,00- 8,00 DM
-pamanesiorum Lau 1247	4,00-10,00 DM
-scheeri var. koehresianus Lau1143	6,00- 8,00 DM
-spec. Lau 768 (Plomosas, Sin.)	6,00- 8,00 DM
-spec. Huasteca Canyon, NL.	4,00-15,00 DM
-bristolii Lau 609	5,00 DM
-engelmannii var. variegatum	6,00 DM
-triglochidiatum (Manzano Mts.)	6,00 DM
-triglochidiatum var. gurneyi	6,00- 8,00 DM
-roetteri HK 1284	6,00- 8,00 DM
-spec. km 180 Str. Dur.-Maz.	6,00- 8,00 DM
-spec. km 210 Str. Dur.-Maz.	4,00- 6,00 DM
-hempelii (St. Clara Canyon)	6,00 DM
-spec. Lau 1101 (Rayones)	6,00 DM
-freudenbergeri	6,00 DM

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!

Öffnungszeiten:

Vom 24.12.89 bis 28.02.90 ist unser Betrieb geschlossen. Besuche in dieser Zeit nur nach vorheriger Absprache.

Vom 01. März bis 24. Dezember wochentags von 10- bis 18 Uhr. Vom 31. März bis 30. November auch sonntags von 11- bis 19 Uhr.

Karl Bruch
Bachstraße 40a
(Nähe Schwimmbad)

5440 Mayen/Eifel

Mexico - Kakteen



Die Entdeckung von *Echinocereus dasyacanthus* var. *rectispinus*

Im August 1979 begleitete ich Herrn Peter SCHÄTZLE auf einer Reise durch Mexiko. Dadurch lernte ich Herrn Ulrich FIEHN in Chihuahua-Stadt kennen. Herr FIEHN, gebürtig aus Lübeck, lebte 50 Jahre in Mexiko, davon 30 Jahre in Chihuahua. Sein Hobby oder besser gesagt seine Leidenschaft - so erzählte er mir - war es, allein oder mit einem Freund durch die Landschaft zu wandern. Die Kakteen hatte er in sein Herz geschlossen. Gesammelte Exemplare bildeten die Erinnerung an seine Wanderungen in der Wildnis. Er besaß ein Gewächshaus, in dem er auch Sämlinge von seinen gesammelten Kakteen aufzog.



Herr FIEHN, in der Hand *Echinomastus warnockii*

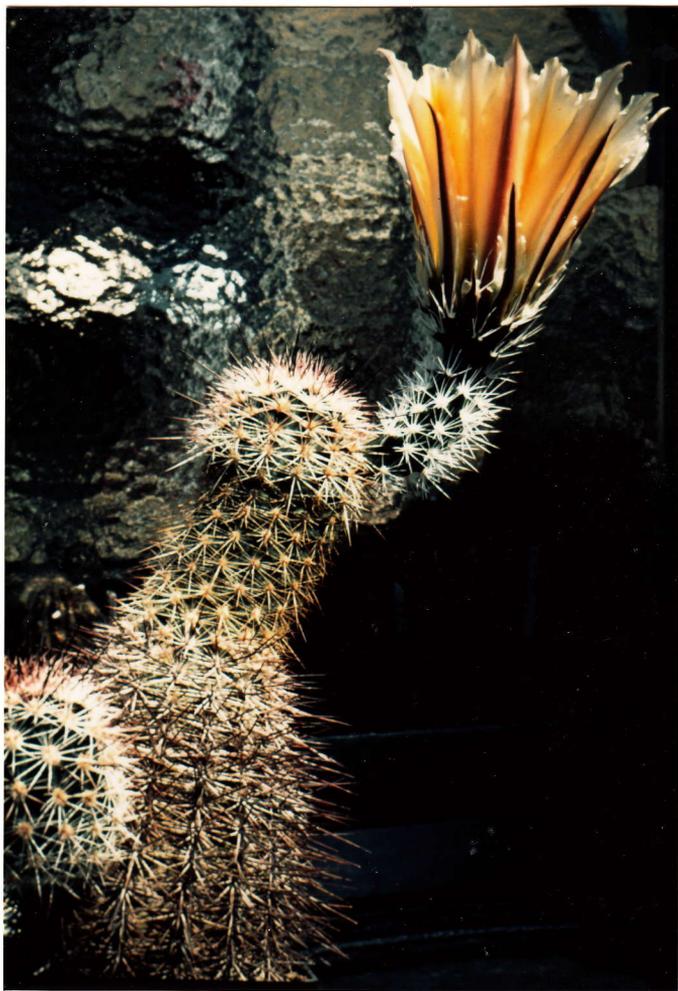
Auf einer seiner Wanderungen begegnete er einem mexikanischen Straßenbauingenieur. Dieser Ingenieur, sein Name ist mir nicht bekannt, fragte Herrn FIEHN, was er in der Wildnis mache. Herr FIEHN erzählte ihm daraufhin, daß er sich an der Natur erfreue und Kakteen sammle. Der Ingenieur versprach Herrn FIEHN zu benachrichtigen, falls er neue Vorkommen von Kakteen entdecke.

Dieser Straßenbauingenieur hatte von seiner Regierung den Auftrag, für eine neue Straßentrasse die vorgesehene Gegend hinsichtlich Wasserüberflutungen und eventuellem Brückenbau sowie Bodenbeschaffenheit zu erkunden. Demzufolge mußte er weitab von befestigten Straßen die Wildnis absuchen. Dabei entdeckte er das Vorkommen von *Echinocereus dasyacanthus* var. *rectispinus*. Im Jahre 1979 zeigte er Herrn FIEHN diesen Standort.

Als ich mit Herrn SCHÄTZLE Herrn FIEHN besuchte, waren Herr FIEHN und seine Frau gerade von einem sechswöchigen Deutschlandaufenthalt zurückgekehrt. Aus diesem Grunde schenkte er mir eine durchgewachsene Pflanze von *E. dasyacanthus* var. *rectispinus*; die einzige, die er von diesem Neufund besaß. Herr SCHÄTZLE und ich hätten noch ein paar Pflanzen dieser Art bekommen können, wenn wir auf den Freund von Herrn FIEHN gewartet hätten, aber Herr SCHÄTZLE wollte bereits vormittags weiterfahren. So bekam ich nur das eine Exemplar, das bei Herrn FIEHN während seines Deutschlandaufenthaltes sehr schattig untergebracht war. Ein Foto der blühenden Pflanze füge ich diesem Bericht bei.

Weil ich nur eine Pflanze dieser neuen Art besaß, reizte es mich sehr, mit zwei Kakteenfreunden im Juni 1980 noch einmal nach Mexiko zu reisen. Herr FIEHN wurde im Februar des Jahres sehr krank. Dies teilte er mir in einem Brief mit und stellte in Frage, ob er uns den neuen Standort selbst zeigen könne.

Echinocereus
dasyacanthus
var. rectis-
pinus
(meine erste
Pflanze, ge-
schenkt von
Herrn FIEHN)

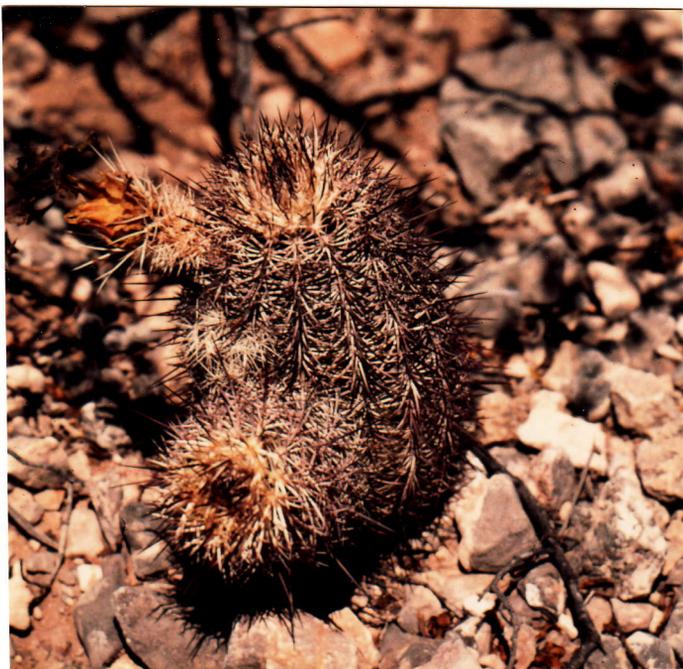


In Chihuahua angekommen, luden uns Herr und Frau FIEHN zum Abendessen ein. Käthe FIEHN ist eine deutschstämmige Mexikanerin, die ein akzentfreies Deutsch spricht, obwohl sie in Mexiko geboren und aufgewachsen ist. An diesem Abend bestätigte sich, daß es um die gesundheitliche Verfassung von Herrn FIEHN nicht gut bestellt war. Am nächsten Morgen sollte es sich entscheiden, ob Herr FIEHN uns begleiten würde oder nicht. Als wir in der Morgensonne vor dem Haus der Familie FIEHN standen, fragte Herr FIEHN seine Frau

nach ihrer Meinung. Die Antwort fiel sarkastisch aber auch freundlich aus: "40 Jahre hast Du mich nicht gefragt, ob Du allein, oft auch über Nacht, in die Wildnis wandern darfst. Jetzt muß Du auch selbst entscheiden, ob Du es durchstehen kannst." Herr FIEHN war zu dieser Zeit 72 Jahre alt.

Zum Aufsuchen von Kakteenstandorten in Chihuahua hatten wir drei Tage vorgesehen. Herr FIEHN erkundigte sich, wohin wir zuerst fahren wollen. Zum Test seiner Belastbarkeit fuhren wir am ersten Tag nach Cusihuirachic, um den Standort von Echinocereus adustus, E. polyacanthus und von Mammillaria barbata aufzusuchen. Von der Stadt Chihuahua fährt man ca. 2 1/2 Stunden bis nach Cusihuirachic. Übrigens nennen die Mexikaner diese Stadt kurz Cusi, so erklärte es uns Herr FIEHN. Es war eine angenehme Reise und Herr FIEHN lebte vor Begeisterung sichtlich auf. Auf der Heimfahrt erzählte er uns, daß er uns zum Rectispinus-Standort nördlich der Stadt Chihuahua - die Fahrzeit beträgt etwa vier Stunden - begleiten würde.

Am nächsten Morgen begann die Fahrt bei strahlendem Sonnenschein in der Erwartung, endlich den neuen Standort zu sehen. Nach drei Stunden Fahrt führte uns der Weg von der asphaltierten Straße ab auf die vom bereits erwähnten Straßenbauingenieur errichtete Trasse, die zunächst noch verhältnismäßig eben war. Danach fuhren wir von einem tiefen Loch ins andere; es war eine strapaziöse Schaukelfahrt. Nach etwa einer Stunde gelangten wir auf einen Feldweg, der alle Aufmerksamkeit erforderte. Hier teilte sich der Weg bald in drei Spuren. Erstens Treibsand zum Steckenbleiben, zweitens Spurrillen mit Möglichkeiten zum Aufsitzen und drittens tiefe Krater zum Festfahren. Wir fuhren mit Schwung mittendurch in der Hoffnung durchzukommen. Es funktionierte, und nach einer Viertelstunde waren wir dank Herrn FIEHN hochofret am Standort



Pflanze am Standort

von *Echinocereus dasyacanthus* var. *rectispinus*. Dort steht ein ca. 60 m hoher, felsiger Berg. Vor diesem Berg stehen die Pflanzen in der Ebene zwischen Dornengestrüpp, aber auch in der freien und steinigen Fläche. Auch auf den Felsen wachsen die Pflanzen.

Junge Pflanzen von *E. dasyacanthus* var. *rectispinus* sind ca. 15 cm hoch und eintriebzig. Im Alter sprossen sie. Bis zu sechs Triebe an einer Pflanze habe ich dort gesehen. Eine Ausnahme bildete eine Gruppe mit zwölf Trieben, die ich vier Jahre später, als ich den Standort nochmals aufsuchte, abgestorben wiederfand.

An diesem Standort fanden wir noch einen weiteren interessanten *Echinocereus*, der zum *E. polyacanthus* Komplex gehört und den in den USA vorkommenden Formen von *E. polyacanthus* nahesteht. Des weiteren kommen dort *Echinocactus wislicenicus* und *Mammillaria mi-*

crocarpa sowie eine hübsche Escorbaria und Glandulicactus uncinatus vor. Die Landschaft sieht eigentümlich violettgrau aus. Da *E. dasyacanthus* var. *rectispinus* weinrot und grau bedornt ist, hat man den Eindruck, als hätten die Pflanzen die Farbe der Umgebung angenommen.

Nach dreistündigem Aufenthalt am *Rectispinus*-Standort schlug Herr FIEHN vor, was wir an diesem Tag weiterhin unternehmen könnten. Das bestätigte seine einigermaßen gute Verfassung. Er empfahl, entweder den Standort von *Echinocactus parryi* oder den von *Echinocereus hempelii* aufzusuchen. Welch eine Frage an uns drei Echinocereenfreunde! Natürlich ging es auf zum Standort von *E. hempelii*! Er befindet sich im St. Clara Canyon gegenüber dem von *Echinocereus rusanthus* var. *fiehnii* LAU 1076.

Am späten Abend waren wir wieder in Chihuahua, zwar freudig erregt, aber geschafft. Am nächsten Tag führte uns Herr FIEHN zu einem Habitat von *E. dasyacanthus*, das in der Nähe der Grenze zu den USA liegt. Dort fanden wir außerdem noch *Echinomastus warrenii*, *Mammillaria lasyacantha*, *Thelocactus bicolor* var. *pottsii* (?) und eine *Escorbaria dasyacantha* vor.

Beim Abschied von Herrn FIEHN am nächsten Tag hatten wir das Gefühl, daß er durch die Reisen zu den Standorten gesundheitlich erholt schien. Leider verstarb er am 21.10.1980 an den Folgen seiner Krankheit. Wir sind dankbar, durch Herrn FIEHN den Standort von *E. dasyacanthus* var. *rectispinus* kennengelernt zu haben!

Weshalb es bisher nicht zu einer Erstbeschreibung dieser Pflanze gekommen ist, möchte ich erläutern: ein versierter Kakteenfreund, der der Ortsgruppe Hamburg der DKG angehörte, Beziehungen zur Universität hinsichtlich Elektromikroskopaufnahmen hatte und imstande war, eine lateinische Beschreibung anzufertigen, versprach

mir 1980, die Erstbeschreibung zu erstellen. Erste Bedenken dieses Freundes traten wegen ungeklärter Fragen auf: entwickeln die Sämlinge dieser Varietät das gleiche Aussehen wie die Standortpflanzen? Sind die Sämlinge im Anfang der ersten Areolenbildung aus den Keimblättern mit den Sämlingen von *E. dasyacanthus* identisch? - Ich besaß eine Pflanze mit Frucht vom Standort und habe den Samen ausgesät. Als sich die Identität bestätigte, stellte er die Frage, ob die Sämlingspflanzen die gleiche Blüte wie die Mutterpflanze entwickeln. Zur Bestätigung dessen benötigte ich mit meiner Pflege fünf Jahre.

Inzwischen reiste ich 1984 in die USA und lernte Herrn H. KÜNZLER kennen. Ich bat ihn, mit mir zum Standort nach Mexiko zu fahren.



Pflanze
mit
Frucht
vom
Standort



Vierjährige Sämlinge von der Standortfrucht

Er tat mir den Gefallen, bezweifelte aber, ob ich ihm eine neue, noch nicht bekannte Varietät von *E. dasyacanthus* zeigen könne. Am Standort angekommen, kniete sich Herr KÜNZLER vor den Pflanzen hin und betrachtete sie. Plötzlich sprang er auf, drückte mir die Hand und sagte: "Herr Trocha, Sie sind der erste Europäer, der mir einen neuen *Echinocereus* gezeigt hat! Bisher hatten sich solche Behauptungen von neuen *Echinocereen*standorten als nicht haltbar erwiesen!" Als ich Herrn KÜNZLER die Fotos mit den Blüten zeigte, bemerkte er, daß dieser *Echinocereus* eine eindeutige Varietät von *E. dasyacanthus*, aber auf keinen Fall eine selbständige Art sei. Dieser Feststellung kann ich nur zustimmen.

Mit dieser 'Rückenstärkung' suchte ich den Kakteenliebhaber auf, der die Erstbeschreibung verfassen wollte. Er hatte inzwischen

Kakteenliteratur studiert und dabei festgestellt, daß *E. dasyacanthus* nicht gültig beschrieben ist. Diese Art wurde zwar von ENGELMANN 1848 beschrieben, später aber von ihm als *Cereus dasyacanthus* umbenannt. Andere Autoren haben die ursprüngliche Benennung zwar wieder benutzt, aber keine neue und gültige Beschreibung verfaßt.

Die Amerikaner haben in den letzten 30 Jahren die Art *E. dasyacanthus* zu *E. pectinatus* einbezogen. Sie unterscheiden also nicht zwischen diesen beiden Arten. Vereinfachungen in dieser Form liegen ihnen, siehe die *E. triglochidiatus* Zusammenfassung von BENSON. Als Echinocereenfreund kann ich eindeutig nach der äußeren Erscheinungsform diese beiden Arten unterscheiden. Auch daß es Zwischenformen wie *E. dasyacanthus* var. *ctenoides* gibt, rechtfertigt meiner Ansicht nach nicht die Einordnung von *E. dasyacanthus* zu *E. pectinatus*. Arten wie *E. scopulorum*, *websterianus*, *grandis*, *adustus*, *reichenbachii* u. a. wären bei einer solchen Zusammenfassung nicht berechtigt, als eine eigene Art dazustehen. Eine derartige Zusammenfassung nützt uns Kakteensammlern nicht, sondern stiftet nur Verwirrung.

Den Namen *ECHINOCEREUS DASYACANTHUS* VAR. *RECTISPINUS* habe ich erkorren. Ich bin durch die deutlich geraden, strahlig abstehenden Mitteldornen darauf gekommen, von denen der unterste am längsten ist. Diese Variante unterscheidet sich am deutlichsten von allen *E. dasyacanthus* Vorkommen.

Beschreibung des *E. dasyacanthus* var. *rectispinus* spec. nov.

Standort: ca. 280 km nördlich der Stadt Chihuahua in Mexiko. Höhe
1.200 m über N. N.

Körper aufrecht wachsend, säulig, 15 - 25 cm hoch und 7 - 8 cm im Durchmesser. Im Alter von der Basis sprossend.

Epidermis grau bis dunkelgrün.

Rippen 12 - 16, die in Höckern aufgeteilt sind durch die Areolen. Areolenabstand 10 - 15 mm, im Neutrieb cremefarbig filzig.

Randdornen 14 - 16, ca. 1 - 2 cm lang, rund, seitwärts abstehend, im Neutrieb cremefarbig mit weinroten Spitzen, im Alter vergrauend. An einzelnen Pflanzen nur weinrote Dornen.

Mitteldornen 3 - 4, rund, aus der Mitte strahlenförmig abstehend, an der Basis verdickt, davon der unterste am längsten, 1 - 2,5 cm lang, durch welchen der Varietätsname diese Kakteenart besonders hervorhebt.

Knospen überwiegend am Scheitel entstehend, Blütezeit am Standort April.



Zwei Pflanzen von *E. dasyacanthus* var. *rectispinus* in Blüte
(Fotos: Werner Trocha)

Blüte trichter-, auch becherförmig, ca. 8 cm lang und 8 - 10 cm im Durchmesser, 3 bis 4 Tage offen von 10 - 16 Uhr, über Nacht schließend.

Fruchtknoten grün und Blütenröhre weinrot mit weißen, nadeligen Dornen besetzt.

Hüllblätter weinrot, lanzettförmig, lassen die Blüte im frühen Knospenstadium rotblühend erscheinen.

Blütenblätter hell- bis dottergelb, im Schlund kräftig grün glänzend. Form überwiegend schlank, gezackt, mit spitzen Enden, aber auch breitoval; alle überlappend, teilweise zweireihig.

Staubfäden hellgrün mit gelben Pollen, zuerst geschlossen um den Narbenstengel stehend, bei längerer Blütenöffnung teilweise strahlenförmig den Blütenkelch füllend.

Narbenstengel weiß mit dem leuchtend samtig dunkelgrünen Griffel, ca. 1 cm über den Pollen stehend.

Frucht im Reifezustand dunkelweinrot; grauweißes, manchmal weinrotes Fruchtfleisch. Samen schwarz, unter dem Mikroskop (150fach vergrößert) tönchenförmig, zur Testa etwas eingeschnürt. Samenschale durch runde Warzen ringsherum belegt. Im Vergleich mit Samen von *E. dasycanthus* unter dem Mikroskop nicht zu unterscheiden. Der Samen keimt gut.

Literatur:

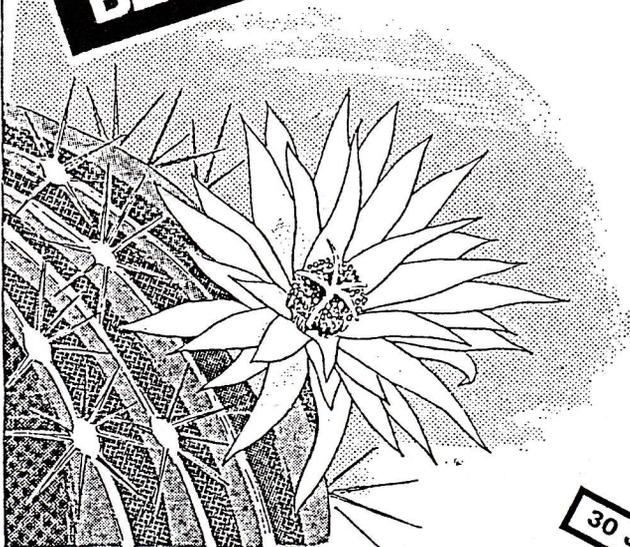
- BENSON, L. (1982): *The Cacti of the United States and Canada*, Stanford University Press
- ENGELMANN, G. (1848): in A. Wislizenus, *Memoir of a tour to northern Mexico in 1846 an 1847*, U.S. Senate, Washington: 100
- ENGELMANN, G. (1849): *Cactaceae. Plantae Fendlerianae*, Mem. Amer. Acad. 4: 50

Werner Trocha

Fischbeker Str. 44

2153 Neu Wulmstorf

**BEI UNS
BLÜHT IHNEN WAS**



30 Jahre

Unser Dankeschön:
das Info-Heft "Erstaunliche Sukkulente[n]welt"
erhalten Sie zu allen Bestellungen, die bis 31. 1. 1990 eingehen,
außerdem **15 % Jubiläums-Rabatt** auf Pflanzen.



uhlig kakteen

Gärtnerei Hegnacher Str.
Postfach 1107, Tel. 07151 / 41891
D - 7 0 5 3 Kernen - Rommelshausen

Samen- und Pflanzen-Listen senden wir Ihnen gratis

© Flubacher

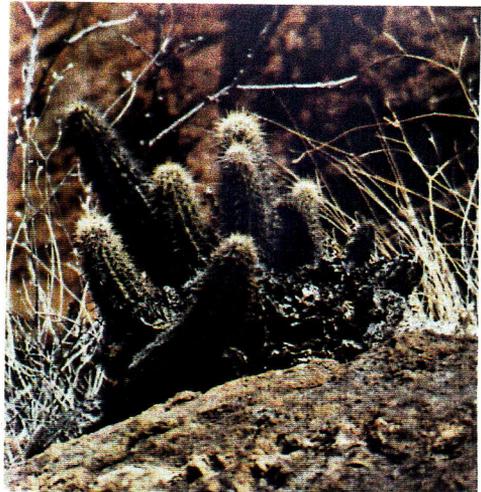
Reisebericht : 7.000 km durch Mexiko

Auf einer Mexikoreise im Februar 1988 besuchten wir die einsamen Wälder und Wege der Tarahumara Indianer in der Sierra Madre Occidental der Staaten Chihuahua und Sonora. Wir wollten u. a. auch einmal unser Kakteenglück abseits der bekannten Carreteras suchen.

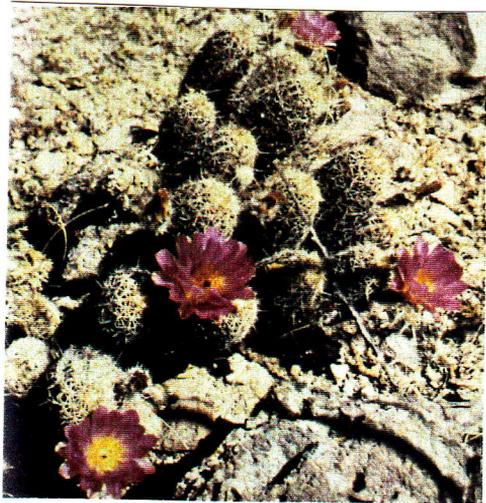
Von Hidalgo de Parral kommend fuhren wir mit einem in Mexiko City gemieteten VW-Bus in Richtung Estacion Creel, einer Station an der berühmten, durch die Barranca del Cobre führenden Eisenbahnlinie El Paso - Chihuahua - Los Mochis - Topolobampo.

Zuerst aber führte unser Weg über Fresnillo in Richtung Valparaiso bis nach San Juan Capistrano, wo wir die Standorte von *Echinocereus weinbergii*, *E. spinigemmatum* und *E. pamanesiorum* aufsuchten. In der Mittagszeit hatten wir eine Temperatur von über 50° C in der Sonne. Der Aufstieg zum Standort von *E. spinigemmatum* war mörderisch. Aber eine halbe Stunde später, als wir *E. pamanesiorum* blühend am Standort fanden, war alles vergessen.

San Juan Capristano,
am Standort von *E.*
spinigemmatum...



...und E.
pamanesiorum



Dann ging es zurück über Fresnillo und Durango in Richtung Hidalgo de Parral, in die Staaten Chihuahua und Sonora im Norden Mexikos.

Eines der eindrucksvollsten Erlebnisse der Reise war der Abstecher in die Barranca del Cobre. Vor Estacion Creel gibt es einen Abzweig nach La Bufa und weiter nach Batolipas.

Auf einer Entfernung von ca. 30 km mußten wir von 2.500 auf 800 m herunterfahren. Eine Strecke, die dem jeweiligen Fahrer unseres VW-Busses alles Erdenkliche an Kraft und Konzentration abverlangte. Doch bekamen wir dafür eine Landschaft zu sehen, die einmalig und faszinierend ist: eine grandiose Bergwelt. Leider verlor man stellenweise den Blick für die Schönheiten der Landschaft, denn sowohl Fahrer als auch Mitfahrer schauten fast stets gebannt nach vorn, ob an der nächsten Haarnadelkurve der Camino noch frei war, denn bei Gegenverkehr hätte man gegebenenfalls kilometerweit bergauf zurückfahren müssen, doch wir hatten Glück.

Für den Kakteenfreund gab es in der Barranca einige sehr interessante Pflanzen wie *Mammillaria craigii*, *M. gueldemanniana* und

Scheerii - Form
südlich Creel,
am Standort
(rechts); Blü-
tenröhre (un-
ten)



einen Echinocereus aus dem
Scheerii-Komplex.

Einige Kilometer zuvor
machten wir einen Fund,
den wir in Chihuahua nicht
erwartet hatten. Kurz vor
Agua Azul - dieser Ort be-
steht aus einigen Holzhüt-
ten und ist auf keiner
Karte verzeichnet - ent-
deckten wir wunderschöne
Polster von Mamillopsi-
senilis, bis zu 40 Köpfe
pro Gruppe, außerdem einen
Echinocereus aus dem Poly-
acanthus-Formenkreis.

Nachdem wir die Barranca
del Cobre verlassen hat-



ten, führte uns der Weg nach Estacion Creel. Dort machten wir einen Tag Pause und fuhren mit der Eisenbahn nach Divisadero. Hier gibt es noch einmal einen atemberaubenden Ausblick in die Barranca, wo die Felswände hunderte von Metern senkrecht herunterfallen. Außerdem wächst auch hier ein *Echinocereus spec. (ortegae? obscuriensis?)*.

An der Station sitzen Tarahumaras und verkaufen selbstgefertigte Korbflechtereien, Holzschnitzereien und andere Waren. Es ist ein schönes und buntes Bild. Aber wenn man näher hinschaut, sieht man doch sehr viel Armut.

Am nächsten Tag ging unsere Reise weiter über Cuauthemoc nach Cusihiuriachic. Dort besuchten wir die Standorte von *Echinocereus adustus* und *polyacanthus*. Hier wächst auch *Mammillaria barbata* und *M. gumifera*.

Am späten Nachmittag machten wir einen Bummel durch Cuauthemoc, wo man ab und zu die Nachfahren deutscher Einwanderer (Menoniten) trifft, die sich im Staate Chihuahua angesiedelt haben. Deutsch sprechen können sie aber kaum noch.

Dann kam der schwierigste Teil unserer Reise über Basaseachic, Yepachic, Maycoba, Yecorra, Nuri, Rosario nach Ciudad Obregon. Teile dieser etwa 600 km langen Strecke kann man nicht als Fahrweg bezeichnen. Unser VW-Bus fuhr hin und wieder auf drei Rädern, und wir befürchteten, das Auto würde umkippen. Häufig mußten die Mitfahrer aussteigen, um das Auto zu entlasten. Bis 10 km vor Yecorra ging alles gut, aber dann ereilte uns das Schicksal. Innerhalb einer halben Stunde hatten wir zwei plattgefahrene Reifen, vom scharfkantigen Felsgestein regelrecht zerschnitten. Was nun? Wir wußten, daß es nicht mehr allzuweit bis Yecorra sein konnte. Wie sich später herausstellte, waren es noch acht km Abstieg über Felsgestein übelster Art quer durch den Wald zur Tal-

sohle nach Yecorra. Zwei Mann blieben beim Auto und zwei Mann gingen los, um Hilfe zu holen. Um 16 Uhr waren wir losgegangen, um 22 Uhr war dank einiger hilfsbereiter mexikanischer 'Mecanicos' alles geregelt, die Reifen geflickt und der Wagen wieder fahrbereit. Die sternenklare Nacht verbrachten wir im Schlafsack am Lagerfeuer.

Die vorhergehende Nacht hatten wir mit Holzfeuerung im Kanonofen im sogenannten 'Motel Alma Rosa' verbracht, der einzigen Herberge auf der gesamten Strecke.

Hier in der Nähe von Basaseachic hatten wir den Parques Naturales mit seinem 310 m tiefen Wasserfall des Rio Agua Caliente, einem Quellfluß des Rio Mavo, besucht.

Die Strecke von Basaseachic bis Ciudad Obregon ist reich mit Kakteen gesegnet, wo da sind *Echinocereus tayopensis*, *E. polyacanthus*, *Mammillaria viridiflora*, *M. guirocobensis*, *M. tesopacensis*, um nur einige zu nennen.

Zwei andere interessante Funde machten wir vor Tomochic, *M. longiflora* und *M. viridiflora* am selben Standort.

In Ciudad Obregon mußten wir unser Permiso (Steuer) für das Auto erneuern. Um 11 Uhr waren wir auf der Polizeistation, um 12 Uhr war Fiesta. Heute kein Permiso mehr, was einen Tag Verlust bedeutet hätte, aber dank eines sehr freundlichen mexikanischen Polizeileutnants - und weil wir uns als Deutsche zu erkennen gaben - ging es doch noch. Den Rest des Tages verbrachten wir in Ciudad Obregon; am Abend labten wir uns mit 'El Presidente' (mex. Weinbrand) und einem halben 'Pollo' (Hähnchen).

Am nächsten Tag ging die Reise weiter über Los Mochis - Culican - Mazatlan. Von Mazatlan fuhren wir in Richtung Durango bis zum bekannten km 210, wo wir auch fündig wurden.



Echinocereus tayopensis am Standort
(Fotos: Werner Rischer)

Wir fanden Echinocereus koehresianus, E. matthesianus (?) und Mammillaria guillaumiana.

Es ging zurück nach Mazatlan, und weiter über Tepic, Guadalajara, Queretaro fuhren wir wieder gen Mexiko City. Das Ende der Reise war gekommen. In Mexiko Cita verbrachten wir noch einen Tag, um einige Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen.

Dann der Tag des Rückfluges, der Abschied. Hasta la vista Mexiko - hasta proxima.

Werner Rischer

Gottfried - Keller - Str. 4

4788 Warstein 2

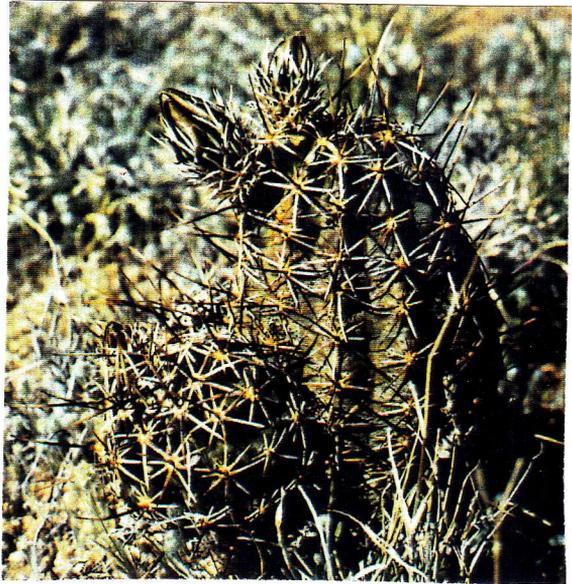
Echinocereus fendleri (Engelmann) Rümpler

Beobachtungen an den Standorten in Neu Mexiko, Arizona, Colorado und Texas

Betrachtet man *Echinocereus fendleri* an den verschiedenen Standorten, so wundert man sich über die relativ große Variationsbreite dieser Art. In der Gegend um Albuquerque (NM) findet man Pflanzen von etwa 15 bis 25 cm Höhe mit einem kräftigen, nach oben gebogenen, fast schwarzen Mitteldorn in kleinen Gruppen (1 - 5 Köpfe) im freien Grasland. Gen Süden werden die Pflanzen dieser Art immer größer, bis zu 40 cm hoch. Die Anzahl der Köpfe nimmt zu und die Bedornung wird sehr dicht, so daß man auf einen Übergang zu *Echinocereus engelmannii* schließen könnte.

Völlig abweichend sind wiederum die Pflanzen in der Region um Nogales, Arizona: große Gruppen, bis zu 40 cm hoch, die Dornen sehr kräftig aber kurz, der Mitteldorn gerade vorgestreckt, bis 2 cm. Dagegen sind auf der anderen Seite des Gebirges, an der Grenze zwischen Arizona und Neu Mexiko, die Mitteldornen bis .8 cm lang und mehr oder weniger gerade abstehend. In den Waldgebieten des Gila National Forest findet man Pflanzen mit sehr dünnen, nach oben gebogenen, schwarzen Mitteldornen, fast ausschließlich als Einzelköpfe. Kommt man weiter nach Norden, in die Gegend um Taos oder Durango Co., so findet man hier Einzelköpfe bis maximal 15 cm Höhe, fast alle ohne hochgebogenen Mitteldorn, dafür aber mit einem sehr starken, nach unten gebogenen Dorn. Nur an sehr alten Exemplaren findet man vereinzelt einen grauen, nach oben gebogenen Mitteldorn. Diese Pflanzen lassen sich in der Ruhezeit sehr leicht mit dem dort vorkommenden *Echinocereus triglochidiatus* verwechseln.

Echinocereus
fendleri bei
Albuquerque,
NM,...



Nach Texas hin nimmt die Dichte der Dornen erheblich ab, die Pflanzen erscheinen sehr grün. Sie wachsen im Flachland auf den sehr trockenen Weiden und sind zum Teil nur an der Blüte von Echinocereus dubius bzw. enneacanthus zu unterscheiden. Unser östlichster Fund stammt aus der Gegend um Kent.

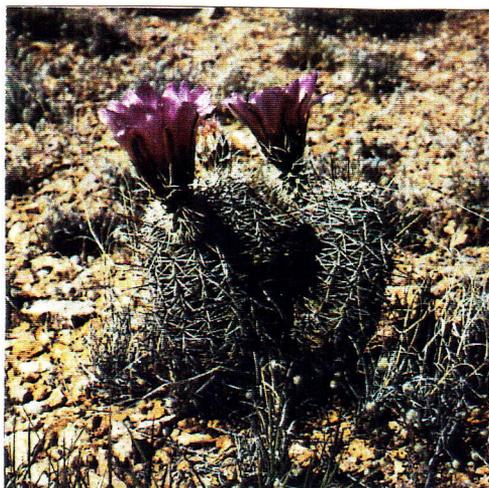
Im Frühjahr erscheinen die Blüten im Süden im April, im Norden wird es wohl erst Ende Mai bis Anfang Juni der Fall sein.

Die Farbe der Blüte ist ein dunkles Rosa bzw. Magenta. In der Gegend um Douglas, Arizona, haben wir auch fast weißblütige Pflanzen gefunden und in dem Gebiet um Nogales variiert die Blütenfarbe von hell- bis dunkelrosa.

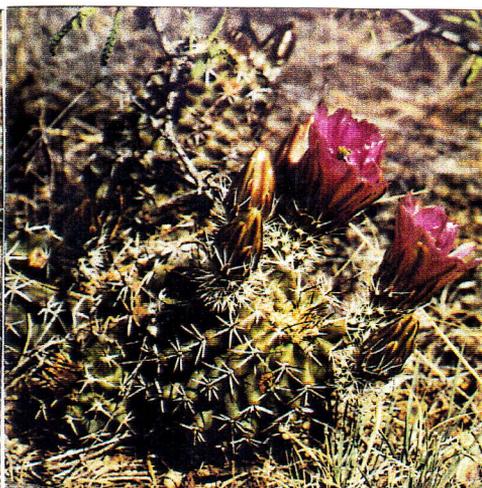
Nördlich von Phoenix haben wir in Arizona keine dem Fendlerikreis eindeutig zuzuordnenden Pflanzen vorgefunden. Wir sind der Meinung, daß es sich hier um Übergänge zu Echinocereus engelmannii und den Fasciculatusformen handelt.

Gegenüberstellung der Merkmale an den verschiedenen Standorten:

	Albuquerque	Douglas	Nogales	Gila Forest	Kent, Texas	Taos
Höhe in cm	15 - 25	- 40	- 40	15 - 30	- 40	10 - 15
Anzahl der Köpfe	1 - 5	- 20	- 20	1 - 2	- 10	1 - 2
Rippen	8 - 10	- 15	8 - 10	8 - 12	6 - 8	8
Mitteldorn	1	1 - 3	1	1	1 - 3	0 - 1
	dunkel, nach oben	grau, wirr	steif, gerade	schwarz, nach oben	dunkel, nach oben	grau, nach oben
Randdornen	3 - 5 cm	3 - 10 cm	1 - 3 cm	3 - 6 cm	3 - 6 cm	2 - 3 cm
	9	10	8	9	6	8
Blüte	rosa	weiß bis rosa	hell- bis dunkelrosa	rosa	rosa	rosa
Varietätsnamen	var.	var.	var.			
	fendleri	robustus	rectispinus			



...Douglas, Arizona,...



...Nogales, Arizona,...



...Durango Co. und bei...



...Kent, Texas

Sybille und Klaus Breckwoldt

Ellerbeker Weg 63 f

2084 Rellingen

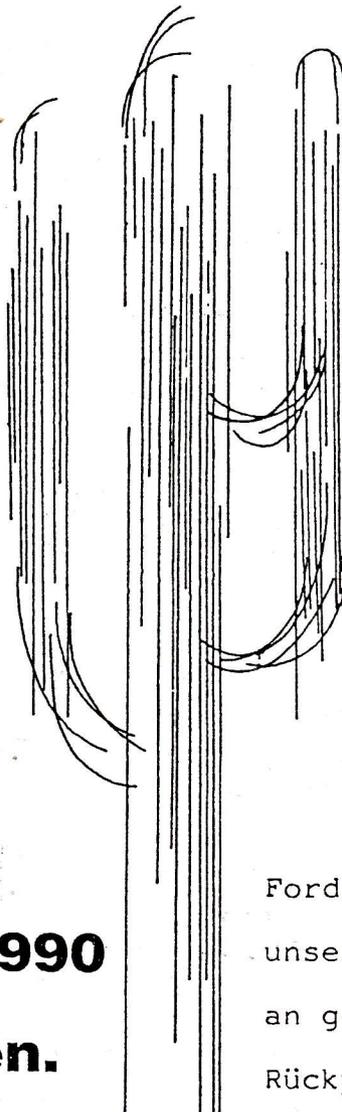
Samenliste

Piltz

Monschauer Landstr. 162

D – 5160 Düren - Birgel

Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Die

Samenliste 1990

ist erschienen.

Fordern Sie
unsere Liste
an gegen
Rückporto!

Mitgliederverzeichnis

Zugänge (April bis November 1989)

83. Ohr, Andreas
Bergstr. 6 8501 Roßtal Tel. 09127/9918
84. Sperrer, Rudolf
Pannzaunweg 9 A-5071 Wals (Österreich) Tel. 0662/850748
85. Ecke, Manfred
Friedhofsallee 69 2400 Lübeck Tel. 0451/493679
86. Neumann, Daniel
6736 Fulton St. San Francisco, Ca. 94121 (USA)
87. Rischer, Werner
Gottfr.-Keller-Str. 4 4788 Warstein 2 Tel. 02902/75733
88. Eggli, Urs
Brandschenkestr. 167 8002 Zürich (Schweiz)
89. Ortsgruppe Wesermündung der DKG
Marnkeweg 40 2858 Schiffdorf-Spaden
90. Strobl, Johann
Montanstr. 11 A-8793 Trofaiach (Öst.) Tel. 03847/36484
91. Amerhauser, Doris
Bahnweg 12 A-5301 Eugendorf (Öst.) Tel. 06212/87222
92. Brandstätter, Heinz
A-4982 Kirchdorf am Inn 15 (Österreich) Tel. 07758/2925

Adressenveränderung

25. Thiele, Siegfried
Hans-Thoma-Str. 23 7518 Bretten-Diedelsheim

Unser Copy-Shop für Farbfotokopien:

Gabriele Langer

Südring 3 · 2057 Wentorf
Telefon 040/720 40 70



Repro · Top · Kopie

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus
(Eine Einrichtung der DKG)
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg
Postgirokonto Hamburg 162 87-208
(Jörn Oldach Sonderkonto E)

1. Sprecher: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, (0441) 13989

2. Sprecher: Edgar Pottebaum
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, (0541) 52141

Kassenwart: Jörn Oldach
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek, (040) 7127659

Redaktion: Edgar Pottebaum

Layout: Edgar Pottebaum

Titelbild: Helge Müller, Edgar Pottebaum

Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

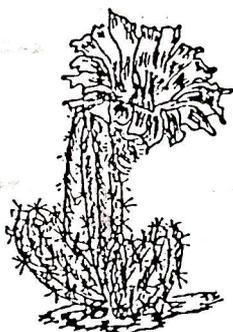
Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in W.-Germany

Kakteen
Sukkulenten
Tillandsien



Pflanzenliste

BLEICHER-Kakteen

MUHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122